

# Inhalt

Einführung der Bearbeiter . . . . .	IX
Allgemeine editorische Hinweise . . . . .	CXXVIII
Danksagung . . . . .	CXXIX

## Freiheit und Gnade und weitere Texte zu Phänomenologie und Ontologie (1917 bis 1937)

1. Besprechung von: Gertrud Kuznitzky, <i>Naturerlebnis und Wirklichkeitsbewußtsein</i> (1920) . . . . .	3
2. Vorwort zu: Adolf Reinach, „Über das Wesen der Bewegung“ (1921) . . . . .	7
3. Freiheit und Gnade (1921) . . . . .	8
I. Natur, Freiheit und Gnade . . . . .	10
II. Der Anteil von Freiheit und Gnade am Erlösungswerk . . . . .	27
III. Möglichkeit einer vermittelnden Heilstätigkeit . . . . .	34
IV. Die psychophysische Organisation als Ansatzstelle für Heilswirkungen . . . . .	46
V. Der Glaube . . . . .	60
4. Wort, Wahrheit, Sinn und Sprache (ca. 1922) . . . . .	73
5. Was ist Phänomenologie? (1924) . . . . .	85
I. Zur Geschichte . . . . .	85
II. Zur Methode . . . . .	87
1. Die Objektivität der Erkenntnis . . . . .	87
2. Die Intuition . . . . .	88
3. Der Idealismus . . . . .	89
6. Was ist Philosophie? Ein Gespräch zwischen Edmund Husserl und Thomas von Aquino (1929) . . . . .	91

7. Husserls Phänomenologie und die Philosophie des hl. Thomas von Aquino (1929) . . . . .	119
1. Philosophie als strenge Wissenschaft . . . . .	119
2. Natürliche und übernatürliche Vernunft; Glauben und Wissen. . . . .	121
3. Kritische und dogmatische Philosophie . . . . .	126
4. Theozentrische und egozentrische Philosophie . . . . .	129
5. Ontologie und Metaphysik . . . . .	131
6. Die Frage der „Intuition“. Phänomenologische und scholastische Methode . . . . .	133
8. Die weltanschauliche Bedeutung der Phänomenologie (1930/1931) . . . . .	143
Einleitung: Weltanschauung und Philosophie . . . . .	143
I. Was ist Phänomenologie? . . . . .	146
a. Historisches . . . . .	146
b. Husserls Phänomenologie . . . . .	147
c. Gegensatz zwischen Husserl und Scheler . . . . .	151
d. Gegensatz von Husserl und Heidegger . . . . .	153
II. Die weltanschauliche Bedeutung der Phänomenologie . . . . .	154
1. Materiale Bedeutung . . . . .	154
a. Das Weltbild der drei Philosophen . . . . .	154
b. Einfluß auf das Weltbild der Zeit . . . . .	155
2. Formale Bedeutung . . . . .	156
Schluß: Katholische und moderne Weltanschauung . . . . .	157
9. Husserls transzendente Phänomenologie (1931) Besprechung von: Edmund Husserl, <i>Méditations Cartésiennes</i> und Eugen Fink, <i>Beiträge zu einer phänomenologischen Analyse der psychischen Phänomene</i> . . . . .	159
10. Diskussionsbeiträge anläßlich der „Journées d’Études de la Société Thomiste“, Juvisy (1932) . . . . .	162
11. Erkenntnis, Wahrheit, Sein (ca. 1932) . . . . .	168
1. Was ist Erkenntnis? . . . . .	168
2. Was ist Sein? . . . . .	169
3. Erkenntnis und Sein . . . . .	169
4. Was ist Wahrheit? . . . . .	173
12. Besprechung von: Dietrich von Hildebrand, <i>Metaphysik der Gemeinschaft</i> (1932) . . . . .	176
13. Besprechung von: Ludwig M. Habermehl, <i>Die Abstraktionslehre des hl. Thomas von Aquin</i> (1933) . . . . .	186

14. Besprechung von: Daniel Feuling, <i>Hauptfragen der Metaphysik. Einführung in das philosophische Leben</i> (1936) . . . . .	187
15. Besprechung von: Edmund Husserl, <i>Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie</i> (1937) .	189

## Anhang

Einleitung in die Phänomenologie. Texte zu einem geplanten Beiheft der <i>Kant-Studien</i> (1917) . . . . .	194
1. Edmund Husserl: Phänomenologie und Psychologie Ausarbeitung von Edith Stein . . . . .	195
2. Edmund Husserl: Phänomenologie und Erkenntnistheorie Ausarbeitung von Edith Stein . . . . .	231
Einleitung: Ursprung der erkenntniskritischen Überlegungen aus dem Gegensatz von Vernunft und Sinnlichkeit . . . . .	232
I. Die Entstehung der Logik und Wissenschaftstheorie . . . . .	234
II. Die Entwicklung der Erkenntnistheorie . . . . .	239
III. Das Ursprungsgebiet des radikalen Transzendenzproblems .	249
IV. Phänomenologie und Erkenntnistheorie . . . . .	263
3. Anhang. Zur Kritik an Theodor Elsenhans und August Messer . .	300
I. Die Methode der Begriffsbildung und die beschreibenden Wissenschaften . . . . .	300
II. Wesensanschauung, Erfahrung und Denken . . . . .	312
III. Die „Unfehlbarkeit“ der Wesensanschauung . . . . .	317
Zu Heinrich Gustav Steinmanns Aufsatz „Zur systematischen Stellung der Phänomenologie“ (1917) . . . . .	320
I. Die Möglichkeit einer materialen Ontologie ohne „Rekurs auf Erfahrung“ . . . . .	320
II. Die Absolutheit des reinen Bewußtseins und der Sinn der phänomenologischen Reduktion . . . . .	324
III. Die transzendente Bedeutung der phänomenologischen Feststellungen . . . . .	327
<b>Literatur</b> . . . . .	335
1. Von Edith Stein oder von Edmund Husserl zitiert . . . . .	335
2. Von den Bearbeitern ergänzt . . . . .	338
3. Literatur in der „Einführung“ . . . . .	342

## Inhalt

<b>Siglen</b> . . . . .	357
<b>Abkürzungen</b> . . . . .	359
<b>Personenregister</b> . . . . .	361
<b>Sachregister</b> . . . . .	367